

ONLINE

■ Cebit am Mittwoch eröffnet ■ Das Handy als Übersetzer ■ Apple stellt neues Powerbook vor ■ Neues Funkgerät von Motorola

NACHRICHTEN

Ideal für die Kommunikation in der Gruppe



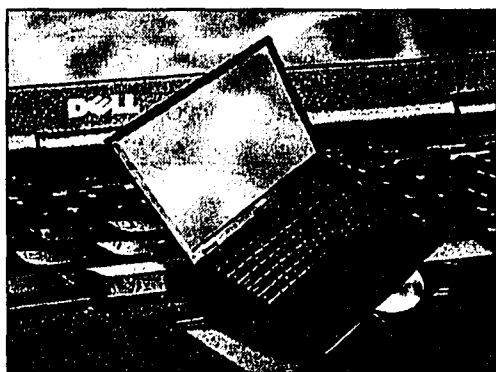
Motorola bringt ein neues Funkgerät mit einer Reichweite von drei Kilometern auf den Markt. Geeignet ist das handliche Walkie-Talkie für Outdooraktivitäten (wie in Ski-, Snowboard-, Segel- und Surfschulen, Radfahrer- und Klettergruppen) und für Berufseinsätze. Mit dem Motorola Talkabout TA288-Funkgerät kann man sich frei

bewegen, bleibt aber trotzdem mit anderen in Verbindung. Auf Tastendruck kann sofort mit dem Rest der Gruppe Kontakt aufgenommen werden. Es können fünf verschiedene Alarmlöne programmiert werden, so dass eindeutig zu erkennen ist, wer gerade angefunkt wird. Das neue Motorola Talkabout TA288 mit seinem coolen, robusten Design ist in drei aufregenden Farben erhältlich (schwarz/silber, blau/silber und bordeaux/silber). Mit nur 200 Gramm ist es im wahrsten Sinne des Wortes tragbar. Das Motorola Talkabout TA288 Walkie-Talkie ist auf eine Entfernung von bis zu drei Kilometern einsetzbar. Der aufladbare NiMH-Akku ermöglicht bis zu einer Stunde Sprechzeit und 13 Stunden Standby. Für längere Tagestouren steht als Option ein Batteriepack mit drei M-Batterien zur Verfügung, die eine Sprechzeit von bis zu drei Stunden und 40 Stunden Standby-Betrieb bieten.

Neue Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme

OTTAWA: Die kanadische Softwarefirma Corel hat jetzt zwei neue Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme in deutscher Sprache vorgestellt: CorelDRAW 9 Office Edition und Corel Custom Photo. Die CorelDRAW 9 Office Edition zielt auf den beruflichen Einsatz und soll auch ungeübten Anwendern den Einsatz grafischer Effekte ermöglichen. Digitale Assistenten und veränderbare Vorlagen helfen bei der Erstellung von Präsentationen, Berichten, Marketing-Unterlagen, Web-Seiten sowie Fluss- und Organisationsdiagrammen. Zur CorelDRAW 9 Office Edition gehören unter anderem Programme zur Bildbearbeitung, Erstellung von Diashows, Multimedia-Präsentationen, Internet- oder Intranet-Präsentationen, ein Schriftarten-Manager, eine Medienverwaltung und ein Programm zum Speichern von Bildschirmhalten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.corel.com>.

Desktop-Power im kompakten Design



GENÈVE: Mit dem Inspiron 5000 ergänzt Dell die erfolgreiche Inspiron-Notebook-Familie für Privatanwender und KMUs mit einem kompakten All-in-One-Modell. Der leistungsstarke Mobilrechner bietet trotz einem Gewicht von lediglich 3,3 kg ein Maximum an Power und wird auch den anspruchsvollsten Bedürfnissen mobiler Anwender gerecht. Das Kompakt-Notebook kann wahlweise mit bis zu 650 MHz getakteten Intel Mobile Pentium III Prozessoren mit fortschrittlicher SpeedStep-Stromspartechnologie oder schnellsten Mobile Celeron-Prozessoren ausgerüstet werden. Zudem bietet es bis zu 512 MB SDRAM Arbeits- und bis zu acht MB Videospeicher. Neu am kleinen Kraftpaket ist ausserdem ein brillantes 15-Zoll-Farbdisplay mit einer Auflösung von bis 1400 x 1050 Pixel.

Cebit eröffnet

Weltgrösste Computermesse erwartet rund 700 000 Gäste

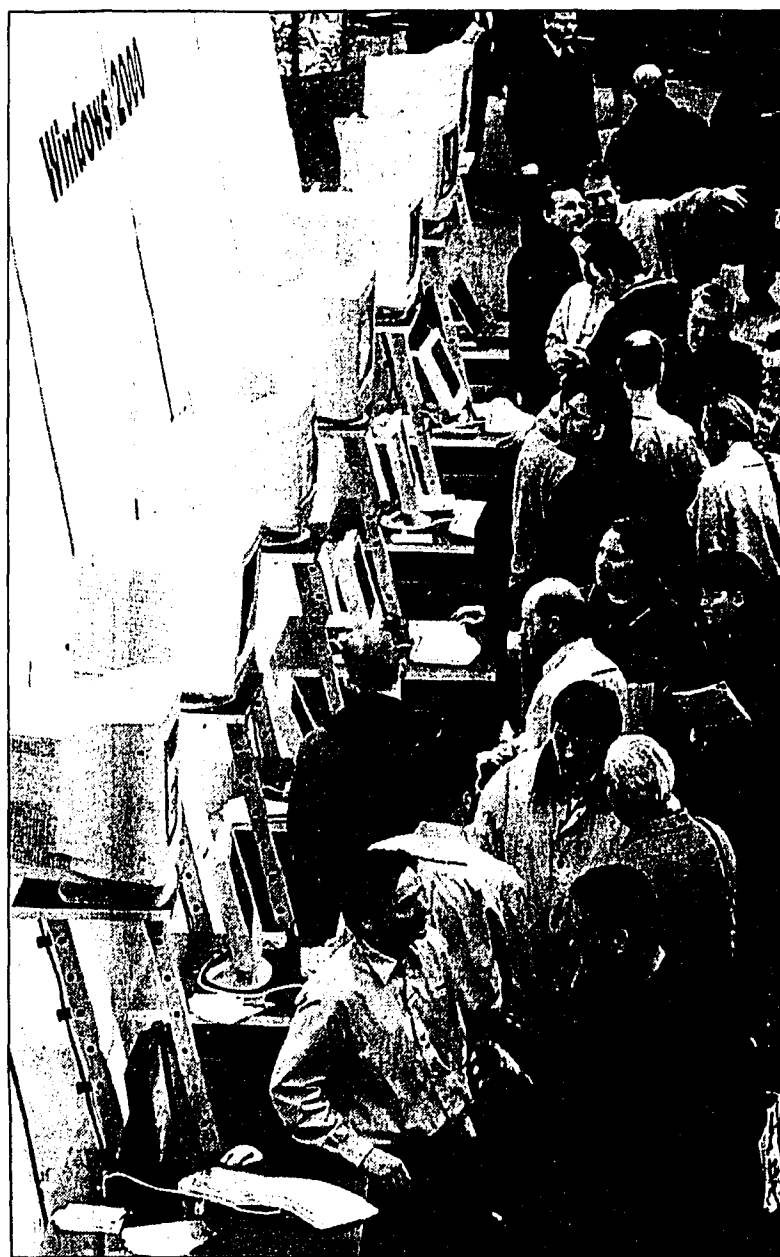
HANNOVER: Die weltgrösste Computermesse CeBIT 2000 hat am Donnerstag in Hannover ihre Pforten für die Besucher geöffnet. Erwartet werden rund 700 000 Gäste, mehr als 7800 Unternehmen und Institute aus 63 Ländern stellen aus.

Die Messe war am Mittwochabend von Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) eröffnet worden. Im Mittelpunkt der noch bis kommenden Mittwoch dauernden Schau stehen in diesem Jahr der mobile Handel über das Internet (Mobile Commerce) sowie die Verknüpfung der Mobilfunktechnik mit dem Internet.

Aus der Schweiz bieten dieses Jahr 126 Firmen an der CeBIT ihre Produkte feil, davon 33 an Gemeinschaftsständen der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (OSEC). Ausserdem sind sieben Gewinnerprojekte des Wettbewerbs «Technologiestandort Schweiz» vertreten. Am ersten Messetag werden nach Angaben der Veranstalter mindestens 40 000 Besucher erwartet.

Die CeBIT-Eröffnung war begleitet von einem Verkehrschaos auf den Strassen und einem Rechner-Kurzschluss bei den Verkehrsbetrieben in Hannover.

Tausende Autofahrer standen am Morgen auf Autobahnen und Strassen rund um sowie in Hannover im Stau, während bei der Stadtbahn trotz enormen Ansturses alle Züge zum Messegelände von Hand abgefertigt werden mussten.



Bereits am ersten Messetag war der Besucheransturm an der CeBIT 2000 in Hannover sehr gross.

WAP-Übersetzungsservice für das mobile Internet

Pünktlich zur CeBIT startet linguattec den weltweiten WAP-Übersetzungsservice. Brauchte man bisher zum Übersetzen dicke Wörterbücher oder zumindest einen PC, so kommt man ab sofort auch mobil ans Ziel: Per WAP-Handy kann man jetzt unter <http://pt-wap.de> oder über das D2-WAP-Portal nicht nur einzelne Wörter, sondern auch ganze Texte in Echtzeit übersetzen lassen.

Die Übersetzung basiert auf der preisgekrönten Personal-Translator-Technologie. Ein intelligentes Satzanalyseverfahren sowie umfangreiche Wörterbücher mit 360 000 Einträgen sorgen für hochwertige Basisübersetzungen. Zur CeBIT startet der Service für Deutsch und Englisch und wird ab April auf Französisch erweitert. In Zukunft wird der Anwender die Übersetzung wahlweise auch per Sprachan-

sage erhalten können. «Mit diesem innovativen WAP-Angebot kommen wir unserer Vision einer Kommunikation über Sprachgrenzen hinweg einen wichtigen Schritt näher», erklärt Dr. Reinhard Busch, Geschäftsführer von linguattec.

Soeben wurde linguattec für diese WAP-Neuentwicklung von Mannesmann und Nokia mit dem Förderpreis im Rahmen des D2-WAP Developer Award ausgezeichnet.

«Die neue Art der Verständigung über das mobile Internet ist die logische Weiterentwicklung der heutigen Sprachtechnologie mit den Mitteln der Datenkommunikation», sagt Friedrich P. Jousen, Marketing-Geschäftsführer bei D2 Mannesmann. Auch ohne WAP-Handy kann man den neuen WAP-Übersetzungsservice kostenlos vom PC aus im Internet testen unter www.pt-wap.de.

APPLE

Neues PowerBook

Auf der Macworld Expo in Tokyo präsentierte Apple heute neue Modelle der PowerBook G3-Serie für den professionellen Anwender. Die portablen Rechner arbeiten mit bis zu 500 MHz Prozessorleistung, maximal 10 Stunden Akkulaufzeit, einer leistungsfähigen 2D/3D-Grafikkarte und der Option für die kabellose Netzwerk- und Internetlösung AirPort. In Verbindung mit der neuen professionellen Videoschnittsoftware Final Cut Pro 1.2 wird aus dem mit zwei FireWire-Ports versehenen PowerBook ein komplett ausgestattetes, mobiles DV-Video-Studio.

«Das neue Powerbook ist das ideale Werkzeug für den kreativen Profi», erklärt Steve Jobs, CEO von Apple. «Mit Final Cut Pro wird es zum ultimativen mobilen Filmstudio.» Die Powerbook-Produktlinie (www.apple.com/chde/powerbook) ist spätestens ab Ende Februar im Apple Store (www.apple.com/swissstore) und im Apple-Fachhandel erhältlich.

Das PowerBook G3/400 mit 64MB SDRAM/1MB L2 Cache/6GByte-Festplatte/6x-DVD-ROM kostet 4799 Franken, das PowerBook/500 mit 128MB SDRAM/1MB L2 Cache/12GByte-Festplatte/6x-DVD-ROM 6749 Franken (Preise im Apple-Store inklusive MwSt.).

Über den Apple-Store lassen sich im built-to-order-System weitere Ausstattungsmerkmale individuell konfigurieren.

Macht mobil: Siemens IC35

Unter dem Namen IC35 – The Unifier stellt Siemens Schweiz einen das Handy ergänzenden, mobilen Begleiter vor. Er ermöglicht den Zugang zum Internet, das Verschicken von E-Mails, Short Messaging Services (SMS) und papierloses Faxen – und ist dabei nicht grösser als ein Zigarettenetui. In Verbindung mit Smartwands oder Multimedia-Cards kann IC35 – The Unifier zum Beispiel auch zum Mobile Banking genutzt werden. Die Verbindung mit dem Handy wird über eine Infrarot-Schnittstelle oder über Kabel hergestellt. Der IC35 – The Unifier kommt voraussichtlich im Frühjahr 2000 in der Schweiz auf den Markt. Die einheitliche Bedienoberfläche entspricht dem Produktnamen «The Unifier», weil es Unified Messaging in Form von E-Mail, SMS und papierlosem Fax bietet.

